

DORF POST

NEUS & ALTS



Herznach-Ueken
Typisch Staffeleggtal.

01/2024, April

Pedibus	S. 6
Gewerbeausstellung	S. 7
Musikprojekt «Sing mit uns»	S. 12



DORF POST

NEUS & ALTS

h **Herznach-Ueken**
Typisch Staffeleggtal.



Impressum

Redaktion: Vanessa Freiermuth,
Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken
Layout: Mobus AG, Zumsteg Druck, Frick
Druck: Mobus AG, Zumsteg Druck, Frick
Auflage: 1200 Ex

Redaktionsschluss nächste Ausgaben:
14.06.24 / 18.10.24

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen, sprachlich anzupassen oder nicht zu veröffentlichen, ohne Angabe von Gründen.

gemeindeverwaltung@herznach-ueken.ch
062 867 80 80

Inhalt

Gemeinde	4
Schule	12
Vereine	17
Gewerbe	31
Von Früher	33

Geschätzte Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner

Ist es nicht schön, dass man endlich den Frühling wieder spürt? Ich weiss nicht, wie es Ihnen ergeht, aber für mich ist es die schönste Jahreszeit. Wie schön ist es doch zu beobachten, wie die ersten Blumen spriessen, wie die Zweige Knospen bekommen und wie auch wieder vermehrt die Vögel pfeifen. Jedes Jahr denke ich, wie schön wäre es doch, die ganze Umgebung neu zu gestalten. Aber was würde wirklich neu werden und wo würde Altbewährtes bleiben? Und so ergeht es uns doch bei vielem. Ist neu immer besser oder ist es einfach besser nur weil es neu ist? Aber um dies herauszufinden, muss man manchmal auch etwas wagen.

Wie sieht es mit einer Dreifachturnhalle aus?

Ist das Gemeindehaus noch zeitgemäss?

Ist unsere Gemeinde attraktiv genug?

Und, und, und

Es werden Ideen spriessen, die Frage wird aber darüber hinaus sein, was es für Bedingungen braucht, damit sie auch gedeihen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen sonnigen und bunten Frühling.



Doris Frey
Gemeinderätin

GEMEINDE

im Fokus



Mutationen Einwohnerdienste per 29. Februar 2024

Bevölkerungszahlen per 29. Februar 2024

Total	2651
Davon Ausländer	511
In Herznach-Ueken sind Personen mit 36 verschiedenen Nationalitäten wohnhaft.	

Geburten

15.11.2023	Notter Pieri
21.12.2023	Schweizer Mats
29.12.2023	Schwarb Lyn

Hochzeit

18.01.1974	Kläusler-Häberli	Peter und Astrid
15.11.1963	Schmid-Treyer	Theodor und Anna

Jubilare

17.10.1953	Gass-Wernle Brigitta	70
29.11.1953	Kappeler-Zünti Doris	70
28.02.1954	Leimgruber-Eichenberger Monika	70
30.12.1948	Löliger-Humberstone Diane Susan	75
14.02.1949	Treyer-Jakober Oskar	75
07.01.1930	Acklin-Zundel Erhard	94
06.01.1929	Hossle-Acklin Helena	95
17.01.1925	Acklin-Scherzinger Margaritha	99

Todesfälle

Wir mussten Abschied nehmen von ...	
21.01.2024	Haberer Engelberta
28.02.2024	Jean-Claude Silotia

Gemäss Datenschutzgesetz ist die Gemeinde verpflichtet, die Zustimmung zur Publikation einzuholen. Bitte beachten Sie deshalb, dass wir Wünsche zur Nichtpublikation entsprechend berücksichtigen.

Infos aus der Gemeinde



Elektra Ueken lagert die Betriebsführung an die AEW Energie AG aus

Der Gemeinderat hat entschieden, ab 1. Januar 2024 die Betriebsführung von der Elektra Ueken an die AEW Energie AG auszulagern. Die Kundinnen und Kunden erhalten dann im Januar 2024 das letzte Mal von der Finanzverwaltung die entsprechenden Rechnungen. Geändert wird auch die Abrechnungsperiode auf ein ganzes Kalenderjahr (1. Jan. bis 31. Dez.). Alle Kunden mit einer Photovoltaik - Anlage erhalten vier effektive Verbrauchsabrechnungen inkl. Gutschrift der Einspeisemengen. Alle Zähler (exkl. Photovoltaik - Anlagen) werden künftig nur noch einmal jährlich im Dezember durch Paula Deiss abgelesen. Die Sommer-Ablesung entfällt. Die Kundinnen und Kunden der Elektra Ueken erhalten zukünftig drei Akontorechnungen (April, Juli und Oktober) und eine Jahresendabrechnung jeweils im Januar des Folgejahres. Die erste Akontorechnung wird im April 2024 von der AEW Energie AG verschickt.

SBB-Tageskarten

Per 31.01.2024 bietet die SBB das Angebot «Tageskarten Gemeinden» nicht mehr an. Ab 01.02.2024 sind somit keine SBB-Tageskarten auf der Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken mehr erhältlich.

Zootageskarten

Vier Tageskarten ermöglichen den kostenlosen Eintritt in den Zoo Zürich und stehen für Einwohner/innen von Herznach-Ueken weiterhin gratis zur Verfügung. Die Karten können, wie bisher, telefonisch reserviert und beim Mini-Safe am Anschlagkasten im Eingangsbereich der Gemeinde-

verwaltung in Herznach entnommen werden. Der Zugangscode zum Mini-Safe wird bei der Reservation telefonisch mitgeteilt.

Leinenpflicht für Hunde

Während der Setzzeit und der Aufzucht der Rehkitze besteht nach der Jagdverordnung des Kantons Aargau eine Leinenpflicht für sämtliche Hunderrassen. Unter § 21 dieser Verordnung wird dies wie folgt umschrieben: «Hunde sind im Wald und am Waldrand vom 1. April bis 31. Juli an der Leine zu führen. In der übrigen Zeit können Hunde auf Waldstrassen unter direkter Aufsicht ohne Leine geführt werden. Für Jagd- und Polizeihunde beim Einsatz und der Ausbildung gelten diese Einschränkungen nicht.» Besten Dank für die Einhaltung dieser Vorschriften.

Hundetaxe

Die Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken wird die Rechnungen für die Hundetaxe 2024 Mitte Mai versenden. Falls jemand seinen Hund nicht mehr hält, bitten wir um eine kurze Mitteilung bis am 3. Mai 2024 (Telefon 062 867 80 80). Personen, welche erstmalig einen Hund anschaffen, müssen sich wie bisher auf der Gemeindekanzlei melden, damit die Registrierung als Hundehalter/in in der Hundedatenbank AMICUS in die Wege geleitet werden kann. Sie erhalten danach Benutzerdaten und Passwort für das Login. Die Hundetaxe beträgt weiterhin CHF 120 pro Hund.

Verhalten bei Begegnung mit Wild

Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, sich bei allgemeinen Begegnungen mit Wild, wie zum Beispiel bei einem Verkehrsunfall

oder wenn ein Wild verletzt gesichtet wird, so schnell wie möglich bei den Jagdaufsehern zu melden. Jagdaufseher des Reviers Ueken ist Schmid Urs, 079 642 45 22. Jagdaufseher des Reviers Herznach ist Deiss Reto, 079 356 08 86.

Ortsverbindungsstrasse Herznach-Ueken

Die Ortsverbindungsstrasse, welche sich ausserhalb der Bauzone befindet, soll, wenn möglich, aus Gründen der Verkehrssicherheit ausgebaut und mit einer geeigneten Beleuchtung versehen werden. Einerseits führt der Schulweg über die Strasse, andererseits wird die Strasse temporärem Mehrverkehr im Zusammenhang mit dem Projekt Schulstrasse ausgesetzt sein. Das Projekt muss mit dem Kanton abgestimmt und von diesem genehmigt werden. Erste positive Rückmeldungen des Kantons liegen seit Herbst 2023 vor. Das Bauprojekt liegt seit Anfang März bis Anfang April öffentlich auf. Wenn die kantonale Zustimmung vorliegt und gegen das Projekt keine Einwendungen erhoben werden, kann voraussichtlich bis Ende April die Baubewilligung erteilt werden und an der Sommergemeindeversammlung der Kredit für die Realisierung beantragt werden.

Information über weitere Projekte

Der Gemeinderat informiert jeweils an den Gemeindeversammlungen über den Stand der wichtigsten Projekte. Zudem sind die aktuellen Informationen auch auf der Webseite der Gemeinde zu finden (Politik & Verwaltung/Projekte).

Pedibus

Fünf Jahre Pedibus, 2018-2023

Seit dem Montag, 26. Februar 2018 gab es eine auffällige Änderung auf den Herznacher Schulwegen: Ab diesem Zeitpunkt stehen täglich Erwachsene mit Leuchtwesten an der Strasse und begleiten die Schulkinder über die vielbefahrene Hauptstrasse. Sogar die Aargauer Zeitung und später auch das Aargauer Tagblatt berichteten über diese Neuigkeit. Seit diesem Datum begleitet unser Herznacher Pedibus täglich und praktisch ohne Unterbruch die Herznacher Schulkinder der Ostseite sicher über die Hauptstrasse. Grund genug, unseren Pedibus zu feiern!

Leider verzögerte sich diese Feier. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und am Sonntag, 22. Oktober 2023 konnte endlich der Pedibus gebührend gefeiert werden. Die Herznacher Pedibusler trafen sich auf dem wunderschönen Herznacher «Hausberg», dem Hübstel, um anzustossen, Würste zu bräteln, feine Salate, Kuchen und weitere Delikatessen zu geniessen. Für Pedibus-Kinder war es schon fast ungewöhnlich: Sie durften für einmal beim Pedibus ohne Zweierreihe und Leuchtweste spielen – natürlich nur im verkehrsfreien Wald!

Wie die fünf Jahres-Feier gelang auch die Einführung des Pedibus nicht auf Anhieb. Anfänglich bewilligten die Stimmberechtigten von Herznach im November 2016 einen Kredit über 18'000 CHF für einen Lotsendienst. Nur konnten die dafür nötigen Freiwilligen nicht in der genügenden Anzahl rekrutiert werden. Die Initiantin des Anliegens, die Elterngruppe Kunterbunt, gab allerdings nicht auf. Zu-



sammen mit engagierten Personen, wie die damalige Schulleiterin von Herznach, Ruth Kohler, sowie die damalige Leiterin der Verkehrsinstruktion der Polizei Oberes Fricktal, Nicole Strüver, und Vertreter der Gemeinde, wurde eine im Aargau fast gänzlich unbekannte Lösung zum Laufen gebracht: ein Pedibus.

Inzwischen läuft der Pedibus in mehrfachem Sinne praktisch friktionslos. Die Motivation und Zuverlässigkeit unserer Begleitpersonen sind schlicht hervorragend. So werden höchst selten Einsätze verpasst und wenn mal jemand sich für einen Einsatz abmelden muss, springt innert Minutenfrist eine andere Begleitperson ein. So hat der Pedibus während der letzten fünf Jahre einiges geleistet: Unsere Begleitpersonen standen über 6'000-mal bei Wind und Wetter auf der Strasse und sorgten für beeindruckende rund 45'000 sichere Strassenüberquerungen unserer Herznacher Schülerinnen und Schülern. Nicht zuletzt ist die Pedibus-Lösung auch für das Ge-

meindebudget ein Erfolg: Der Pedibus ist deutlich preiswerter als der bewilligte Lotsendienst.

Dieser Erfolg des Herznacher Pedibus scheint allmählich auch das Interesse seiner Umgebung zu wecken. So publizierte die TCS-Zeitung «Touring» im Aargau einen Artikel zum Pedibus und bei der «Praxistagung Schulwegsicherheit» vom VCS-Aargau im letzten Herbst durfte sich auch unser Herznacher Pedibus präsentieren. Es ist also möglich, dass im Aargau Pedibus-Leuchtwesten bald häufiger anzutreffen sind. In Herznach wird der Pedibus aber sicher weiterhin zuverlässig seinen Dienst verrichten und unseren Schulkindern bei der nicht zu unterschätzenden Querung der Hauptstrasse helfen. Hierfür gibt es ein kräftiges wie herzliches Dankeschön: Den Begleitpersonen, der Gemeinde und dem Stimmvolk!

Gewerbeausstellung

Seien Sie willkommen, um an diesem einzigartigen Ereignis teilzuhaben. Die Gewerbe-Arena ist keine gewöhnliche Gewerbebeschau, sondern ein Treffpunkt für all jene, die mit Begeisterung, Neugierde und Freude diese Gewerbe-Plattform zelebrieren möchten. Es wird an nichts fehlen: vielfältige und farbenfrohe Angebote an den Ständen, namhafte Referenten, die die Spannung wie in einem hochkarätigen Krimi aufrechterhalten, kulinarische Köstlichkeiten, die unseren Magen zufriedenstellen, Lachfalten, die unser Gesicht unwiderstehlich machen und Musik, die unseren Rhythmus im Blut nicht zur Ruhe kommen lässt – all das erwartet Sie auf der Gewerbe-Arena 2024.

Aussteller aus dem Staffelegg- und den umliegenden Gemeinden und Regionen präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen. Es sind erfahrene Handwerker, engagierte Vereine

und qualifizierte Dienstleistungsunternehmen, die durch ihre Vielseitigkeit die Gewerbe-Arena bereichern.

Wir konnten angesehene Referenten für unsere Veranstaltung gewinnen, die das Publikum mit ihren fesselnden Vorträgen in den Bann ziehen werden. Ihre tiefgründigen und bereichernden Geschichten werden die Arena beleben. Darüber hinaus wird die musikalische Unterhaltung für heitere Momente sorgen. Nicht zuletzt werden auch die Lachmuskeln nicht zu kurz kommen.

Unter anderem wird auch die Landwirtschaft aus dem Staffelegg- und regionalen kulinarischen Spezialitäten angeboten, die den Gaumen verwöhnen werden. Sowohl für passionierte Feinschmecker als auch für Vegetarier wird es unwiderstehliche Köstlichkeiten geben.



Nebst dem bewährten Festführer, werden neu auf der offiziellen Webseite der Gewerbe-Arena 2024, www.gast24.ch, sämtliche Informationen laufend aktualisiert.

Das Organisationskomitee besteht aus den hochmotivierten treibenden Kräften (v. l. n. r.): Roland Obrist, Silvio Treyer, Gregor Buser, Silvia Herzog, Jürg Rubin (OK-Präsident), Ivan Zani, Markus Schwarb und Peter Wiedmer. Ihr Ziel ist es, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur mit Kompetenz, Spass und Freude hervorzuheben und damit die gesamte Bevölkerung zu inspirieren und zu begeistern.

Vom 24. bis 26. Mai 2024 findet in Herznach die Gewerbe-Arena statt – ein absolutes Muss für jeder im Staffelegg- und darüber hinaus. Diese Veranstaltung bereichert unseren Geist, Seele und Körper und ist einzigartig wie jede bisherige Gewerbe-Arena.



Ortsbürger- und Kulturkommission Herznach-Ueken

Bei den Fusionsgesprächen von Herznach und Ueken war auch das Ortsbürgerwesen beider Gemeinden ein Thema. Der Planungsgruppe war es schlussendlich ein Anliegen, die Ortsbürgerkommission wiederzubeleben und ihr eine Funktion in der neuen Gemeinde zu geben, zum Beispiel Mithilfe und Unterstützung bei der Umsetzung von Aktivitäten der Einwohnergemeinde.



Auf den Aufruf des Gemeinderates meldeten sich interessierte Ortsbürger aus beiden Ortsteilen. An ersten Sitzungen im Frühjahr 2023 diskutierte man über mögliche Aufgaben, Zuständigkeiten und Zielsetzung einer solchen Kommission. Es wurde vereinbart, dass nebst den bis anhin üblichen Aufgaben einer Ortsbürgerkommission auch die Förderung des kulturellen Lebens sowie die Unterstützung kultureller und sozialer Werke angestrebt werden soll. Der Antrag, die neu gebildete Gruppierung «Ortsbürger- und Kulturkommission» (OBKK) zu benennen wurde vom Gemeinderat genehmigt. Die Mitglieder sind für eine Amtsdauer gewählt und als Kommission dem Gemeinderat unterstellt.

Die OBKK ist bestrebt, dass immer Personen aus beiden Ortsteilen vertreten sind und setzt sich momentan aus folgenden Mitgliedern zusammen (v.l.n.r.): Robert Schmid, Petra Rubin, Christina Bernet, Stefan Leimgruber, Sandra Treyer, Romy Deiss, Christoph Ackle.

Einen ersten Einsatz durften die Mitglieder der OBKK bereits bei der Weihnachtsbaumabgabe in beiden Ortsteilen leisten. Weitere Aktivitäten sind in Planung. Zum Beispiel Organisation/Mithilfe beim Pflanzen der Jahrgangsbäume – Bannumgang – spezielle Ortsbürgerversammlung auf dem Hübstel – Mitarbeit bei der Gestaltung des Waldlehrpfades – Flurbezeichnungstafeln – etc.

Zurzeit ist man am Erarbeiten eines Reglements über Grundsätze und Aufgaben der OBKK, welches dann vom Gemeinderat genehmigt werden muss.

Die OBKK ist bestrebt, sich zu entwickeln und zur Förderung der Dorfgemeinschaft beizutragen. Sie ist jederzeit offen für Ideen und Inputs aus der Bevölkerung und nimmt auch gerne entsprechende Vorschläge entgegen.

Abschiede und Neueinstiege

Daniela Kleeb



Nach mehr als fünf Jahren Tätigkeit hat Daniela Kleeb die Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken, infolge beruflicher Neuorientierung, Ende Dezember 2023 verlassen. Daniela hat im August 2019 mit einem 40%-Pensum als Sachbearbeiterin Kanzlei, Einwohnerkontrolle und Finanzverwaltung auf der damaligen Gemeindeverwaltung Ueken begonnen. Anfang 2020 wurden die Gemeindeverwaltungen Herznach und Ueken zusammengelegt und im Januar 2023 fusionierten die Gemeinden. Daniela hat die Verwaltung Herznach-Ueken mit ihrem Fachwissen und ihrem unermüdlichen Einsatz geprägt. Sie hat durch ihr Engagement und ihre Professionalität massgeblich zur gelungenen Fusion und einem guten Teamklima beigetragen. Für die jahrelange Zusammenarbeit sowie die tatkräftige Unterstützung, bedanken sich der Gemeinderat, Verwaltung und Unterhaltsbetrieb von Herzen und wünschen Daniela für die Zukunft alles Gute. Wir hoffen, dass es auch zukünftig, die eine oder andere Begegnung geben wird.

Harry Wilhelm



Nach fast 18 Jahren als Gemeindeschreiber verliess Harry die Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken, infolge beruflicher Neuorientierung, Ende Januar 2024. Harry arbeitete seit Dezember 2005 mit einem 100%-Pensum als Gemeindeschreiber von Herznach, ab Februar 2020 wurde er auch Gemeindeschreiber von Ueken. Nach der Verwaltungszusammenlegung und später der Fusion war er als Verwaltungsleiter der Gemeinde Herznach-Ueken tätig. Harry wurde wegen seiner loyalen Art und seiner grossen Einsatzbereitschaft sehr geschätzt. Seine aussergewöhnliche Belastbarkeit hat er während seiner andauernden Doppelfunktion als Gemeindeschreiber und Verwaltungsleiter von Herznach und Ueken unter Beweis gestellt. Durch seine kommunikative, kompetente und ausgesprochen lösungsorientierte Art hat er massgeblich zur gelungenen Fusion beigetragen. Als Einwohner der Gemeinde bleibt er erhalten und die Wege werden sich in Zukunft sicherlich das eine oder andere Mal kreuzen. Für seinen jahrelangen Einsatz bedanken sich der Gemeinderat, Verwaltung und Unterhaltsbetrieb herzlich und wünschen Harry für die Zukunft alles Gute.

Manuel Werder



Manuel Werder hat den Unterhaltsbetrieb Herznach-Ueken per Ende März 2024 verlassen und stellt sich beruflich bei der Integra in Wohlen einer neuen Herausforderung. Rund drei Jahre war Manuel im UBHU tätig und wir bedauern seinen Weggang. Er unterstützte unser Team tatkräftig bei allen anfallenden Arbeiten im und ums Dorf. Seine zuverlässige und zielstrebige Arbeitsweise sowie sein unbeschwerter und humorvoller Umgangsstil wurden von der Bevölkerung wie auch vom Team sehr geschätzt. Das Unterhaltsbetriebs-, Verwaltungsteam und der Gemeinderat wünschen Manuel von Herzen alles Gute und viel Freude bei der neuen Herausforderung.

Samuel Bühler



Im August 2023 durfte ich meine Lehre im Unterhaltsbetrieb Herznach-Ueken als Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst starten. Wohnhaft und aufgewachsen bin ich in Herznach. In meiner Freizeit schraube ich gerne an meinen Mofas und Traktoren. Das Arbeiten im Unterhaltsbetrieb macht mir grosse Freude, hier habe ich einen sehr vielfältigen Beruf ausgesucht, der mir grosse Freude bereitet.

Wer het s'schönste Bild vo Herznach-Ueken?

Diese Frage wurde in der letzten Dorfpost gestellt. Man konnte sein Lieblingsbild von Herznach-Ueken per Mail einschicken und mit ein wenig Glück einen Gutschein vom Gewerbeverein Staffeleggtal gewinnen und sein Bild auf der Titelseite der Dorf-

post präsentieren. Aus rund 16 Bildern wählte die Verwaltung, Gemeinderäte und der Unterhaltsbetrieb die drei schönsten aus. Anschliessend fand auf der Plattform Instagram eine Abstimmung statt, in welcher der 1., 2. und 3. Platz bestimmt wurde.

Die glücklichen Gewinner:

- Christa Allenbach (Titelseite 02/2024)
- Nando Schifferle (Titelseite 03/2024)
- Marvin Brogle (Titelseite 01/2024)



Christa Allenbach
2. Platz



Nando Schifferle
1. Platz



Marvin Brogle
3. Platz

Wunschbaum

Im Dezember 2023 wurde in Herznach-Ueken zum ersten Mal ein Wunschbaum geschmückt. Die Wunschbaumaktion war ein voller Erfolg. Viele Kinder haben auf diese Weise ihren Weihnachtswunsch erfüllt bekommen und haben sich riesig über die hübsch verpackten Geschenke gefreut. Wünsche von Kindern aus Herznach und Ueken, deren Eltern sich zu Weihnachten keine Geschenke leisten können, oder von älteren Menschen, deren Familien nicht (mehr) da sind, konnten auf diese Weise erfüllt werden. Die Tanne wurde mit anonymen Wunschkugeln dekoriert. Personen, welche einen Wunsch erfüllen

wollten, konnten die entsprechende Kugel pflücken, das Päckli organisieren und beides zusammen bei der Gemeindeverwaltung Herznach-Ueken abgeben. Es sollte sich nicht um teure Geschenke handeln, vielmehr sollte der Gedanke Miteinander und Füreinander im Vordergrund stehen. Dieses Ziel wurde mit der tollen Aktion erreicht. Tatjana Treyer von Bike Gade Treyer initiierte die Aktion und die Rubin Elektrotechnik GmbH stellte den Wunschbaum zur Verfügung. Herzlichen Dank an alle Personen, die zur gelungenen Weihnachtsaktion beigetragen haben.



Polizei Oberes Fricktal

Erste Hilfe Wiederholungskurs für Polizeiangehörige

Auf den täglichen Patrouillen kommt es immer wieder vor, dass die Polizei zu medizinischen Notfällen gerufen wird, um erste Massnahmen zu ergreifen. Um für diese Situationen vorbereitet zu sein, absolvieren unsere Korpsangehörigen jährlich einen Erste Hilfe-Wiederholungskurs, inkl. BLSAED.

Wenn jede Minute über Leben oder Tod entscheiden kann, dann ist es wichtig, dass so rasch als möglich Hilfe bei einem Patienten eintrifft. In solchen Fällen werden oft auch unsere Polizeipatrouillen aufgeboten, um Erste Hilfe zu leisten und

lebensrettende Sofortmassnahmen zu ergreifen. Im Jahr 2023 waren das weit über zwei Dutzend Fälle, in denen Patrouillen der Polizei Oberes Fricktal für solche «Hilfeleistungen» im medizinischen Bereich hinzugezogen wurden. Dabei geht es nicht selten darum, so rasch als möglich Reanimationen an bewusstlosen Personen durchzuführen, bis die aufgebotene Ambulanzbesetzung eintrifft.

Um für diese Einsätze gerüstet zu sein, führt die Polizei Oberes Fricktal jährliche Wiederholungskurse für ihre Mitarbeitenden durch. Zentraler

Bestandteil davon ist der Refresher im Bereich BLS AED, die Handhabung des Defibrillators und Trainings anhand von Fallbeispielen, wie wir sie in der Praxis antreffen. Gut zu wissen! Um im Ernstfall rasch helfen zu können, sind alle unsere Einsatzfahrzeuge mit je einem Defibrillator und einem Sanitätsrucksack ausgerüstet.

Polizei Oberes Fricktal



Weitere Informationen unter www.polizeioberesfricktal.ch
Rubrik «Fragen und Antworten».

SCHULE



Musikprojekt «sing mit uns»

Im August 2023 starteten Frau Moser und Frau Bolliger mit einer «fusionierten» 3. Klasse: Erstmals bestand diese nun aus Kindern der beiden Dörfer. Wir lernten uns alle neu kennen. Die Idee, mit der neuen Klasse gerade an einem grossen Musikprojekt mitzumachen, kam uns bereits im Frühling mit der Anmeldung fürs Adventskonzert.

Beim gemeinsamen Singen konnten wir alles eintrainieren, was fürs Zusammenleben in der Schule wichtig ist: aufeinander hören, einander unterstützen, im richtigen Moment ruhig sein oder alles geben. Die Dirigentin braucht die volle Aufmerksamkeit aller und wenn sich alle richtig ins Zeug legen, gibt es ein tolles Schluss-

erlebnis. Zudem ist Musik eine herrliche Möglichkeit, die Schultage aufzulockern und sich zu bewegen.

Auch dieser Bericht ist ein Gemeinschaftswerk: Die Kinder haben nach dem Konzert zuerst zu allen Bereichen Kommentare geschrieben, anschliessend haben sie in fünf Gruppen die Meinungen zusammengetragen.

Wir mussten fürs Konzert elf Lieder üben, die waren Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch – ganz schön viel zum Auswendigkönnen! Natürlich hatten wir verschiedene Lieblingslieder, aber das spanische Weihnachtslied «Los peses en el rio» haben alle super gerne gesungen.

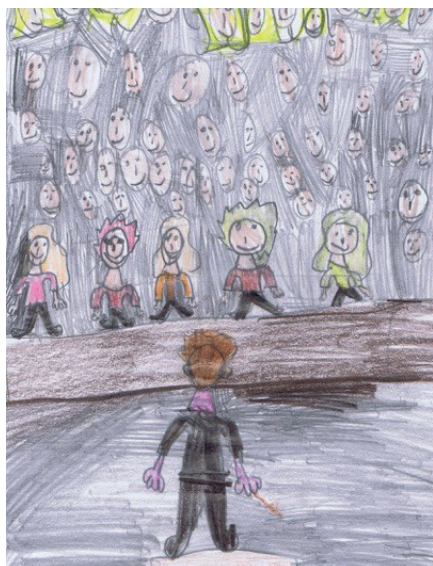
In der Schule sangen wir sehr viel, dabei hat Frau Bolliger uns am Flügel be-

gleitet. Wir machten aber auch lustige Musikspiele, was sehr cool war. Zudem lernten wir alle Instrumente kennen und haben gehört, wie sie tönen.

Am 14. November bekamen wir Besuch von Frau Bachmann, der Oboe-Spielerin vom «first class orchestra». Die meisten wissen nicht genau, was eine Oboe ist. Wir jetzt schon! Beim Konzert wurden wir von einem Profiorchester begleitet und Frau Bachmann war Teil davon.

Das viele Üben hat sich gelohnt. Zu Hause konnten wir mit einer CD üben, das hat den Eltern auch gefallen, einige Kinder haben dazu getanzt. Am Konzert mussten wir dann aber ruhig stehen.

Unser grosser Auftritt war am 26. November 2023. Allen Kindern und auch unseren beiden Lehrerinnen hat es sehr viel Spass gemacht. Wir waren nicht mal so nervös, waren doch 350 Kinder zusammen auf der Bühne. Deshalb traten wir in einem grossen Konzertsaal auf, nämlich in Suhr, in der Bärenmatte. Wir finden, wir haben toll gesungen und die Lieder sehr gut gekonnt – Frau Bolliger und Frau Moser waren sehr stolz auf uns! Auch die Eltern waren begeistert. Das ganze Publikum hat geklatscht, viele haben auch gefilmt, wir sangen sogar eine Zugabe – das spanische Lied.



Es war für uns alle ein schönes Erlebnis, an welches wir noch lange gerne zurückdenken werden. Welch positive Energie von all den Klassen ausging, war wunderbar. Dies und vieles andere haben dazu geführt, dass bereits Ende November aus zwei Gruppen eine ganze Klasse zusammengewachsen war.

Corina Bolliger, Sonja Moser
und die 3. Klasse

Kleine Entdecker auf grosser Wasserreise: Kindergartengruppe Sonnenschein erkundet die Auenlandschaften im Naturama



Die Kindergartengruppe Sonnenschein des Schulstandortes Herznach hat sich in den letzten Wochen intensiv mit dem Thema Wasser beschäftigt. Um mehr über die Auenlandschaften zu erfahren, machten die Kinder am 6. Februar eine spannende Exkursion ins Naturama. Besonders fasziniert waren sie vom Biber als Lebewesen in einer Auenlandschaft.

Die Kinder durften den Lebensraum der Auen kennenlernen und sogar ein Biberfell ertasten. Als Highlight durften sie am Ende selbst eine Biberburg bauen. Doch nicht nur die Exkursion war aufregend, auch die Reise mit dem Postauto nach Aarau und zurück sorgte für viel Begeisterung.

Während der Fahrt wurden alle Knöpfe und Lichter im Postauto genau unter die Lupe genommen. Auf der Rückreise wurde leider ein Zsnütäschli im Postauto vergessen, doch glücklicherweise wurde es wieder gefunden.

Zurück beim Kindergarten machten sich alle Kinder glücklich auf den Heimweg und freuen sich schon auf weitere spannende Abenteuer rund um das Thema Wasser.

Isabell Moritz

Generationen im Klassenzimmer

Die Schule Herznach-Ueken engagiert sich seit einigen Jahren im Projekt «Generationen im Klassenzimmer» (GiK) von Pro Senectute Aargau. Mit diesem Projekt wird der generationenübergreifende Austausch gefördert. Seniorinnen und Senioren nehmen als Freiwillige jeweils an einem halben Tag pro Woche am normalen Unterricht einer Kindergarten- oder Primarschulklasse teil.

Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson und die Seniorinnen und Senioren werden als unterstützende Klassenbegleitung geschätzt. Im Vordergrund steht die Freude am Kontakt mit Kindern und die Beziehung zwischen den Generationen innerhalb des schulischen Alltags. Interessierte Seniorinnen und Senioren benötigen keine pädagogische Vorbildung.

Unsere Schule organisiert zusammen mit Pro Senectute Aargau für interessierte Seniorinnen und Senioren am **Dienstag, 7. Mai 2024 um 16.30 Uhr** einen Informationsanlass im Schulhaus Ueken. Für weitere Informationen: schulleitung@schule-herznach-ueken.ch

Martin Fricker & Anita Voellmy,
Schulleitung Herznach-Ueken

Ausflug zur KEBA Super guet!

Am liebste jedi Wuche einmal!

Zitate der Kinder



Sötti
amene
Tag sii,
womer au
am
Namittag
Schuel
het!



Obwohl ich na nie gfare bin, isch
es doch irgendwie gange!

Am Aafang hanis nani chönne,
aber denn isch es immer besser
gange und het mega Spass gmacht!



Ich han glernt, wie mer cha schnell fahre und
wie mer bremst!



Alles het mer gfalle!

...In Aarau, 7. 2. 2024



Mal öppis anders!



Mir het gfalle, dass mer Spiili gmacht hend, aber dass mer au het für sich chönne fahre.

Mir het am beste gfalle, dass mer mitenand hend chönne fahre!

villicht s'nöchsti Mal echli länger!



Mir het's Schlittschue fahre super gfalle!



Es isch schön, dass mer i de Gruppe öppis gmacht hend und dass die ganzi Schuel Ueken mitchoo isch!



Schneelager Herznach und Umgebung

Am 11. Februar 2024 war es so weit – das Schneelager Herznach auf der Fiescheralp fand wieder statt. Insgesamt nahmen 72 Kinder aus Herznach-Üeken, Zeihen, Densbüren, Gipf-Oberfrick und Kaisten, sowie 22 Leiter teil.

Am Sonntag um 06.45 Uhr war Treffpunkt in Herznach und die Kinder reisten mit dem Car nach Fiesch. Nach einer kleinen Panne mit der Cartüre und ca. 40 Minuten Verspätung startete die Reise. Die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle und so kam der Car trotzdem pünktlich, kurz vor 12 Uhr bei der Gondelbahn an.

Viel Zeit hatten die Kinder nicht, denn nach einer Suppe mit Wienerli, ging's bereits auf die Piste, wo nicht nur die Kinder, sondern auch die Skilehrer/-in bzw. Snowboardlehrer/-in ihr aktuelles Können beweisen mussten. Das Wetter war leider noch etwas bewölkt und die Sicht schlecht. Trotzdem konnten alle Kinder, dem Fahrkönnen entsprechend, in die Gruppen eingeteilt werden und die ersten Fortschritte im Schnee gemacht werden.

Vor dem Abendessen war genügend Zeit für ein Zvieri und dafür, sich in seinem Zimmer einzurichten.

Nach einem feinen Riz Casimir und dem Happy Birthday für Fabio, welcher jedem Lagerteilnehmer ein Stück Lebkuchen mitgebracht hatte, fand der Kennenlern-Abend statt. Die Leiter teilten die Kinder in gemischte Gruppen auf und organisierten Spiele.

Um 09.00 Uhr ging es jeweils auf die Piste und die Kinder konnten ihre Ski- bzw. Snowboard-Fahrkünste bei herrlichem Sonnenschein vertiefen und verfeinern.



Am Mittwoch fand das obligate Ski- bzw. Snowboard-Rennen statt. Erfreulicherweise nahmen alle Kinder teil und sogar die Ski- und Snowboard Anfänger meisterten den Parcours souverän.

Auch am Abend wurde Programm geboten. Einmal wurde Lotto gespielt und die vielen tollen Preise, welche grosszügigerweise gespendet worden waren, an die Kinder verteilt. Auch die beliebte Schnee-Olympiade, bei welcher sich die Kinder draussen bei Fackellicht im Schnee sportlich betätigen können, fand wieder statt. Natürlich hat auch der Kino-Abend nicht gefehlt und am letzten Abend stand das Rangverlesen für das Skirennen und die Schnee-Olympiade auf dem Programm. Danach war Party angesagt und die Kinder präsentierten selbst geschriebene Reime, sangen Karaoke oder tanzten rhythmisch zur Musik.

Wir hatten von Lasagne und Pizza über Schnitzel bis zu Risotto alles auf dem Menüplan. Am Mittag stand zusätzlich eine feine Suppe und Salat mit Bauernbrot vom Willihof auf dem Tisch.

Leider musste ein Kind mit einem Handgelenkbruch behandelt werden,

aber trotz dem sulzigen Schnee ab dem Nachmittag kamen zum Glück keine weiteren gravierenden Unfälle dazu.

Ein grosses Dankeschön an alle Eltern, welche uns grosses Vertrauen entgegenbringen. Herzlichen Dank der Küchencrew, welche uns wieder super Essen auf den Tisch gezaubert hat. Und natürlich ein herzlicher Dank allen Leitern und Helfern und allen Spendern, welche uns in Form von Bargeldspenden, Kuchen, Zopf oder Lottopreisen unterstützt haben.

Wer sich näher informieren möchte, darf gerne unsere Homepage besuchen: www.schneelager.ch

Wir freuen uns auf jeden Fall jetzt schon aufs nächste Jahr – wieder auf der Fiescheralp, da der geplante Bau der Gondel verschoben wurde und wir unser Lagerhaus wieder bekommen.

Melanie & Marco

VEREINE



Musikgesellschaft Herznach-Ueken

Skiweekend

Mit der 154. GV wurde das neue Jahr gestartet. Unser Materialwart Manuel Loosli gibt sein Amt im Vorstand ab, glücklicherweise tritt Nick Schmid seine Nachfolge an.

Mit dem anschliessenden Skiweekend in Adelsboden genossen die Musikanten/-innen zwei schöne Wintertage.

Die MGHU blickt freudig auf die bevorstehenden Monate: Mit dem Jahreskonzert am 23./24. März, dem Muttertagsständli am 12. Mai und dem Adventskonzert am 15. Dezember haben wir einiges auf dem Programm. Natürlich gibt's dazwischen weitere Ständli zu bestreiten.

Und unsere Türen sind immer offen: Wir freuen uns über Neumitglieder, Wiedereinsteiger, Neugierige usw.

Ariane Brogle

Rebbau & Weinfreunde Staffeleggtal

Rückblick

Rebumgang vom 20.08.2023

Eine kleine Schar interessierter Mitglieder fanden den Weg zum Feuerwehrlokal um den Entwicklungsstand der Trauben im Rebberg zu begutachten. Traditionsgemäss mit Traktor und Wagen fuhren wir bei schönem Wetter den Rebanlagen rund um Herznach nach. All die reich behangenen Triebe sowie die schönen gepflegten Anlagen, animierten uns natürlich zu einem Apero. Dabei konnten wir uns über die sehr gute Traubenqualität vom Vorjahr gleich selbst überzeugen. Zum Ausklang des Nachmittags führte uns die Fahrt weiter auf den Hübstel, wo wir unseren Hunger bei Wurst und Salat stillen konnten und für den Durst stand der Wein und das Mineral bereits parat. Zu Alphornklängen von Ueli und Miggel liessen wir diesen gemütlichen Nachmittag bis in den Abend ausklingen.

Klassentreffen vom 16.09.2023

Nach einer Anfrage aus dem Baselbiet für einen Apero mit Rebenführung, stellten sich Walter und David dieser Aufgabe. Nach einer kurzen Besichtigung der Reben führte der Weg auf den Hübstel. Dort wartete ein feines Aperoplättli mit einer kleinen Weindegustation. Die «Klasse» aus Dornach genoss das Ambiente sehr und begab sich gut gelaunt zu ihrer nächsten Destination.



Weindegustation mit Spaghetti-Essen vom 28.10.2023

Bereits zum 3. Mal durften wir zu Wein und Spaghetti unsere Besucher im herbstlich dekorierten Gemeindesaal begrüßen und bewirten. Unsere



Freude war sehr gross, dass wir einen, bis auf den letzten Platz, gefüllten Gemeindesaal erleben durften. Der Wein sowie die Spaghetti fanden grossen Anklang und der schön dekorierte Saal trug erneut zu einer gemütlichen und heimeligen Atmosphäre bei. Top motiviert nach diesem Erfolg freuen wir



uns aufs nächste Mal, um der Bevölkerung wiederum einen entspannten Abend und kulinarischen Abend zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle, die den Weg ins Gemeindehaus gefunden haben und unseren Verein als Gast oder Sponsor unterstützt haben.

Nächstes Spaghetti-Essen: **26.10.2024**

Ausblick

Ende Mai 2024

Rebbegehung unter fachmännischer Führung, offen für alle an Reben interessierte Menschen. Das genaue Datum wird noch publiziert.

Moni Boss, Aktuarin

Fasnachtsverein



Am 3. Februar 2024 verwandelte sich der Gemeindesaal Herznach-Ueken in eine intergalaktische Bühne für die Fasnacht 2024!

Der Spass begann um 15.00 Uhr mit einem Umzug durch das Dorf, angeführt von der «Sürmelgugge» aus Magden. Nach dem Umzug strömten die kleinen Narren in fantasievollen Kostümen herbei, um einen Nachmittag voller Spass und Abenteuer zu erleben. «Herr Hübenbecker», angereist von einem fremden Stern, präsentierte uns die Impressionen einer deutschen Schnitzelbank. Am Abend gehörte die Bühne dem «Trio Fantasy», das mit mitreißender Musik verzauberte. Ausserdem boten die «Space-Girls» von der Tanzgruppe eine galaktische Unterhaltung am Abend. Bei der Maskenprämierung



zogen die «Sonne und Mond» die Gäste in ihren Bann.

Das Highlight des Tages war zweifellos das Motto der diesjährigen Fasnacht: «Out of Space». Es wurden so viele von fern, fremdartige, angereiste und irdische Astronauten gesichtet, dass sich ein intergalaktischer Weltraumbahn-

hof im Stafflegg tal lohnen würde.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern, Helfern, Gästen, Sponsoren und den stillen Unterstützern, die diese grossartige Veranstaltung möglich gemacht haben. Wir wünschen allen eine erholsame und sonnige narrenfreie Zeit.



Seniorenweihnachten

Die Seniorenweihnacht am 13. Dezember hat auch in diesem Jahr wiederum viele Seniorinnen und Senioren aus Herznach und Ueken in den weihnachtlich dekorierten Gemeindesaal gelockt. Nach einem feinen Mittagessen überbrachten Pfarreileiter Andreas Wieland und sein reformierter Kollege, Christian Vogt, mit Witzen und Geschichten die Grüsse aus den beiden Kirchgemeinden.

Mit weihnachtlichen Flötenklängen und Gitarrenbegleitung hat das Flötissimo Quartett die Senioren auf Weihnachten eingestimmt. Bei Kaffee und Dessert sass man gemütlich beisammen und liess den Nachmittag ausklingen. Herzlichen Dank an alle, die es mit ihrer Unterstützung möglich machten, diesen sehr geschätzten Anlass durchführen zu können.

Karin Deiss



Curling vom 26.01.2024

Am Freitag, 26.01.2024 machten sich 15 Frauen vom Verein frauen Herznach-Ueken auf den Weg nach Aarau und versammelten sich bei der Curlinghalle. Nach einer kurzen Instruktion und dem Fassen von speziellen Schuhen, standen wir schon kurz später auf dem Eis. Zwei Rink (Plätze) inkl. zwei Profis hatten wir zur Verfügung. Am Anfang waren wir teilweise noch etwas wackelig auf dem Eis, doch schon kurz später spielten wir schon wie Profis – das war auf jeden Fall unser Gefühl.

Im Anschluss wartete auf uns ein Raclette à discrétion. So haben wir den Abend mit dem feinen Essen und einem Glas Wein ausklingen lassen.

Erika Leimgruber

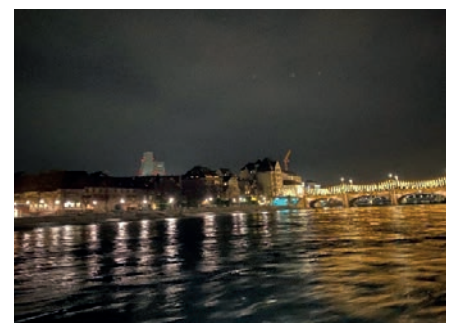


Fondue-Schiff vom 07.12.2023

Am 07.12.2023 sind wir mit 14 Frauen vom Verein frauen Herznach-Ueken nach Basel gereist. Bei der Schifflände stand dann auch schon unser Schiff bereit, darauf wartete ein perfektes Abendessen auf uns: feiner Salat, Fondue und ein kleines Dessert.

Nach einer herrlichen und gemütlichen Fahrt auf dem Rhein und dem feinen Fondue schlenderten wir noch durch das weihnachtliche Basel und machten uns dann gemeinsam auf den Heimweg.

Erika Leimgruber



Frauenturnverein Herznach-Ueken



FTV Herznach-Ueken ist Schnurball-Fricktaler-Meister 2023/24

Nach dem sensationellen Sieg am Turnfest in Lupfig-Scherz 2023 ist das nächste Ziel für die Schnurballerinnen klar gesteckt = wir wollen auch den Fricktaler-Meister-Titel nach Herznach-Ueken holen; Druck hin oder her!

Im Spätsommer 2023 wurde mit dem Aufbau-Training begonnen. Der Turnfest-Sieg hat einen regelrechten Hype ausgelöst und viele junge Frauen motiviert bei dieser boomenden Sportart einzusteigen.

Die Turnhalle in Herznach platzt seitdem an den Montagabenden teilweise beinahe aus ihren altherwürdigen Mauern (Dreifach-Turnhalle gesucht!). In den Trainings wird gefightet, Spielzüge einstudiert und an der Technik gefeilt. Nach manchen Trainingseinheiten kommen die Frauen nicht vor Mitternacht zur Ruhe, da noch so viel besprochen werden muss.

Aufgrund dieses grossen Andrangs kann der FTV Herznach-Ueken (He-Ue) gleich 3 Schnurball-Mannschaften für die Winter-Meisterschaft 2023/24 anmelden.

Die Vorrunde findet im November an jeweils 2 Abenden in Kaisten und Möhlin statt. He-Ue 1 startet in der Kategorie A, He-Ue 2 und 3 spielen in der Kategorie B.

Zwar total motiviert und mit viel Spiellaune läuft es den Teams von He-Ue 2 und 3 leider nicht wie erhofft. Trotz vielen guten Punkten, ausgeklügelter Spielweise und ganz viel Kampfgeist, fehlt teilweise die Erfahrung noch etwas und es schleichen sich Fehler ein.

Anders die Frauen von He-Ue 1: Indem sie nur einen Match verloren und die anderen Spiele mit vielen Differenzpunkten gewonnen haben, führt das Team die Tabelle nach der Vorrunde klar an. Der Grundstein ist gelegt!

Nach den trainingsfreien Weihnachtsferien starteten die Teams mit zwei intensiven Trainingsabenden, die Ziele klar vor Augen: Spass haben, Technik und Ballsicherheit üben, gute Spiele liefern und dann als Nebeneffekt noch den Festtags-Speck von den Hüften trainieren. Gleich mehrere dieser Ziele wurden erreicht!

Die Rückrunde im Januar, wieder an jeweils 2 Abenden in Kaisten und Möhlin, lief bei den Teams sehr unterschiedlich ab: Die Teams He-Ue 2 und 3 spielten zwar Match für Match besser und das Potenzial war glasklar erkennbar, für einen grossen Sprung nach vorne reichte es jedoch nicht mehr; zu gross war die Hypothek aus der Vorrunde. Die Teams rangierten sich auf den guten Plätzen 8 und 9 ein. Aber eben, grosse Sorgen muss man sich um die ambitionierten Schnur-



ballerinnen nicht machen, die Frauen sind mit so viel Leidenschaft und Spass dabei, damit sie in der nächsten Saison so richtig durchzustarten zu können.

Das 5er Team von He-Ue 1 hielt dem «immensen» Druck stand. Zwar verloren sie das Spiel gegen den zweitplatzierten FTV Möhlin und machten so die Entscheidung nochmals spannend, doch da die anderen Spiele siegreich waren, steht das Team am Ende zuoberst auf der Rangliste!

Der Druck ist abgefallen und die Schnurballerinnen können, trotz später Stunde, ausgiebig zusammen Titel und Erfahrung feiern. Das geht bei den He-Ue-Frauen immer noch am besten mit Kirsch-Stängel und Appenzeller.

Petra Rubin, FTV Herznach-Ueken
Schnurball-Leiterin

Sternsinger Herznach-Ueken

«Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg...»

Am 4. Januar verkündeten die «Heiligen drei Könige» wieder die Friedensbotschaft und brachten in Herznach-Ueken den Segen fürs neue Jahr 2024. Nach zwei Treffen im November 2023 waren die SternsingerInnen bestens vorbereitet, um in die Rolle der drei Könige zu schlüpfen. Bereits am frühen Morgen des 4. Januar wurden die königlichen Gewänder und Umhänge angezogen und die Kronen zurechtgerückt. Trotz anfänglichem Starkregen zogen unsere drei Sternsinger-Gruppen mit insgesamt zehn Kindern motiviert los, um die Kinder und Jugendlichen in Amazonien finanziell unterstützen zu können. Das diesjährige Motto der Sternsingeraktion lautete «Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit.» Der Sternsinger-Partner FUCAI setzt sich mit den «Aulas Vivas» (Lebendiges Klassenzimmer) dafür ein, die Traditionen und die bedrohte Natur in Amazonien zu erhalten und zu

schützen. Zum Mittag trafen sich alle im Warmen und vor allem Trockenen, um leckere Teigwaren mit dreierlei Saucen sowie Gemüse und Früchte-teller gemeinsam zu geniessen. Nach dem Mittag ging es weiter mit den Sternsinger-Besuchen und glücklicherweise wurden die Kinder dann von der Sonne begleitet und der Regen blieb aus.

Bis am Abend waren die SternsingerInnen weiter unterwegs. Zum Abschluss gab es noch einen Hotdog für die engagierten Kinder.

Das Ende bildete der Dankgottesdienst am Sonntag, den 7. Januar, den die SternsingerInnen aktiv mitgestalteten. Zusammen mit der Kollekte des Gottesdienstes, entstand ein erfreulicher Betrag von 3015.25 Franken.

DANKE den zehn Königinnen und Königen für ihren engagierten Einsatz DANKE allen Spendern und Spenderinnen für den freundlichen Empfang des «königlichen Besuchs» sowie die finanzielle Unterstützung für Amazonien.



Auch das Fazit der SternsingerInnen selbst wollen wir der Bevölkerung Herznach-Ueken nicht vorenthalten:

- «Manche Leute waren sogar zu Tränen gerührt.»
- «Ich fand es schön anderen Kindern helfen zu können, die es selbst nicht so guthaben.»
- «Das Schönste war, dass wir in mega freundliche Gesichter blicken konnten.»
- «Es ist toll, dass wir so viele Spenden sammeln konnten.»
- «Am besten war, dass die Menschen Freude hatten.»

Das Sternsinger-Team Herznach-Ueken (v.l.n.r.): Nadia Vogt, Nadja De Paris, Melanie Merki, Melanie Troller und Iryna Broghe



50. Generalversammlung des MTV Herznach als Jubiläumsfeier

Am Donnerstag, 25. Januar 2024 fand im Restaurant Löwen in Herznach die 50. Generalversammlung des MTV Herznach statt, welche ganz im Rahmen des 50. Jubiläums unseres Vereines stand. Präsident Rolf Emmenegger durfte an seiner ersten Generalversammlung 37 Vereinsmitglieder und drei Neumitglieder begrüßen. Speziell begrüßte er auch das einzige Gründungsmitglied, Ruedi Rubin und verwies auf die 50 Jahre Vereinstreue. Anlässlich des Jubiläumsjahres hatte der Präsident extra ein Jubiläumslogo kreiert, welches den Verein das ganze Jahr begleiten soll und einleitend dem versammelten Verein vorgestellt wurde. Ebenfalls waren die Tische mit liebevoll kreierten Tischsets geschmückt, auf welchen das Gründungsprotokoll und Fotos von der Vereinsgründung im Jahre 1974 abgebildet waren. Vor dem offiziellen Teil wurden wir vom Löwenteam kulinarisch verwöhnt mit Salat und einem feinen Gemüserisotto mit Emmentaler Cordon-Bleu.

Nach dem leckeren Abendessen stand der offizielle Teil der GV an. Erfreulicherweise hatte der Verein keine Austritte zu verzeichnen und es konnten die vier Mittuner Heusser Michael, Jäger Beat, Muff Stephan und Frey Mathias in den Verein aufgenommen werden, welcher neu 57 Mitglieder zählt. Danach liess unser Präsident Rolf Emmenegger das Vereinsjahr locker und souverän in Zahlen, Worten und Bildern Revue passieren und verdankte je-



weils den Organisatoren der einzelnen Anlässe. Das Vereinsjahr war mit GV, Skiweekend, Osterplausch, Turnwettkampf, Regionalturnfest in Lupfig, Sommerhöck, Volleyballturnier, Turnerreise, Plauschkegeln, Chlaushock, Jahresabschluss und dem Stefansball mit vielen tollen Anlässen gespickt und die eine oder andere Anekdote zauberte uns ein Lachen ins Gesicht. Erich Hänggi, als Faustballverantwortlicher, liess das erfolgreiche Faustballjahr der Winter- und Sommermeisterschaft, mit den Höhepunkten Fricktalermeister und Aargauer Cupsieger der ersten Mannschaft, aber auch die guten Resultate der total fünf Mannschaften und die diversen Faustball-Turniere sowie das traditionelle Härzliturnier mit toller Kameradschaft und guten Erfolgen nochmals aufleben. Das Jahresprogramm 2024 mit dem Höhepunkt der Jubiläumsreise nach Berlin sowie dem Überraschungsjubiläumsanlass im Juni wurde ebenfalls einstimmig gutgeheissen.

Anlässlich der Ehrungen wurde der Turnfleiss, die vielen ehrenamtlichen Leiter- und Organisationstätigkeiten geehrt und unser langjähriger Präsident Ruedi Acklin als Freimit-



glied ernannt. Ruedi Rubin als Gründungsmitglied des Vereines mit seinen 50 Jahren Vereinstreue wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Als Abschluss der GV stand nochmals das Feiern im Vordergrund. Unser Präsident fuhr mit einer Geburtstags-torte mit 50 Kerzen und dem Jubiläumslogo ein, welches mit einem Happy Birthday umrahmt wurde. Unser neues Ehrenmitglied hatte die Ehre, die Torte anzuschneiden, damit jedem ein Stück zum Dessert serviert werden konnte. Wie es sich für eine Geburtstagsparty gehört, wurden auch Geschenke verteilt. Jedes Mitglied erhielt ein mit dem Jubiläumslogo verziertes Speckbrett und Fleischmesser, sowie ein Stück Speck

Wir freuen uns auf ein spannendes und erfolgreiches Jubiläumsjahr mit vielen gemeinsamen Stunden.

Das stimmungsvolle Adventskonzert vom 1. Dezember 2023 unter der Leitung von Margit Klusch, liegt nun schon wieder einige Monate zurück. Barbara Nacht begleitete den Chor am E-Piano. Bereichert wurde das Konzert durch die Geschwister Holman, «Holman-Harmonien» mit rätoromanischen Volksweisen. Der «Gemischter Chor Staffeleggtal» bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Konzertbesuchern. Nach dem Konzert durften die Chormitglieder ihre Besucher mit Glühwein und Lebkuchen am heimeligen, wärmenden Feuer verwöhnen.

Seit Januar wird intensiv für das Jahreskonzert vom 27. April 2024 geprobt. Ein abwechslungsreiches Programm wird durch vergangene und gegenwärtige Filmmusik führen. Mehr sei noch nicht verraten. Der Chor freut sich auf Ihren Konzertbesuch.

An der diesjährigen Generalversammlung am 7. Februar wurden Ariane Seewer, Kassierin, und Romi De Ambrosis, Aktuarin, aus dem Vorstand verabschiedet. Ihre Arbeit als langjährige und sehr engagierte Vorstandsmitglieder wurde von der Co-Präsidentin Rita Strebel herzlich verdankt. Anstelle von Ariane Seewer konnte Patricia Böller gewonnen werden. Sie wird ab 2025 die Finanzen übernehmen, welche Rita



Strebel bis dahin interimistisch führt. Beatrix Ackle wird die Nachfolgerin von Romi de Ambrosis. Ein Sitz im Vorstand bleibt vakant.

Ein langjähriges Chormitglied wurde schon am Jahreskonzert 2023 aus dem Chor verabschiedet und ein zweites an der GV. Leider konnte dieses Jahr noch kein neues Mitglied begrüsst werden.

Mit dem gewünschten Eröffnungslied, «Wit, wit weg» von Hubert von Goisern, wurde der gemütliche Teil der GV am 10. Februar im Restaurant Löwen in Herznach eröffnet. Die Mitglieder konnten ihre «Seele bambele lo» beim sehr feinen Nachtessen aus der Löwenküche.

Das Jahresprogramm 2024 gestaltet sich wieder sehr abwechslungsreich. Der Maibummel findet hoffentlich wieder bei schönem Wetter statt. Die Teilnahme am ökumenischen Gottesdienst an der Gewerbearena ist geplant und ebenso ein Adventskonzert in der Kirche in Densbüren, am 30. Dezember.

Der Chor probt am Mittwochabend von 20.00-21.45 Uhr im Singsaal unter der Turnhalle im Ortsteil Herznach. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen, auch für ein Projekt. Denn: «Singen macht Spass und Singen tut gut!»

Beatrix Ackle

4. GV der Samariter Staffeleggtal

Die Präsidentin Monica Rubin begrüßte vergangenen Freitag 34 Anwesende zur 4. Generalversammlung der Samariter Staffeleggtal. Darunter waren auch nicht mehr aktive Ehrenmitglieder und Delegationen der Feuerwehren Densbüren-Asp und Herznach-Ueken.

Wie bei den Übungen, werden auch die Generalversammlungen jeweils an einem anderen Ort abgehalten. Dieses Jahr fand diese im Mehrzweckraum in Ueken statt. Zur Vorspeise wurden Frühlingsrollen von einem Mitglied mit vietnamesischen Wurzeln serviert. Das Essen wurde vom heimischen Lieferservice Marco's Delivery und das Dessert vom Café Cholm geliefert.

Es durften vier Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden. Mit einem Austritt kann dennoch von einem Zuwachs gesprochen werden. Die Samariterlehrer Yannick Müller und Dario Bonelli wurden für 15 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt.

Andrea Frangi verlässt den Vorstand und Urs Rohrer legte das Amt des Samariterlehrers nach 20 Jahren nieder. Andrea war 18 Jahre im Vorstand tätig. Sie war 16 Jahre Materialverantwortliche, zuerst im Samariterverein Herznach und nach der Zusammenführung auch bei den Samariter Staffeleggtal. In den letzten zwei Jahren hatte sie das Amt der Vize-Präsidentin übernommen. Sie wurde mit einem grossen Applaus verabschiedet.



Der restliche Vorstand und die verbleibenden Samariterlehrer stellten sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung und wurden wiedergewählt.

Beim Jahresbericht der Präsidentin und der technischen Leitung konnte man nochmals auf das letzte Jahr unter dem Motto: «das kleine A B C» zurückblicken. Zugleich konnten so viele Kurse angeboten werden wie nie zuvor. Individuelle Firmenkurse, Notshelfer und Notfälle bei Kleinkindern führten das Angebot an. Ebenso wurde das Samariterwissen an zahlreichen Postendiensten angeboten. Die organisierte Delegiertenversammlung und der Chlaushock im Ueker Wald waren die gesellschaftlichen Highlights.

Auch durfte der Verein eine grosse Solidarität im Tal verspüren und so kamen ausserordentlich viele Passivbeiträge zusammen. Der Bevölkerung ein grosses Dankeschön.

Das neue Jahresprogramm unter dem Motto «Film ab» wurde dem Motto entsprechend gerecht mit einem Stream vorgestellt. Die Übungen werden wei-

terhin abwechselnd in den drei Gemeinden Ueken, Herznach und Densbüren durchgeführt. Zudem wird wieder eine regionale Übung mit den Nachbarvereinen und ein Vortrag im Herbst stattfinden. Ebenso möchte man anfangs November einen Herbstanlass lancieren, dies, um sich der Bevölkerung zu zeigen.

Gerne laden wir Sie ein, unverbindlich an einer Übung zu schnuppern.

Weitere Details, auch zu den Kursen finden Sie jederzeit aktuell auf der Homepage:

www.samariter-staffeleggtal.ch

Schützenverein Herznach-Ueken



Am 1. Februar fand die Generalversammlung des SVHU statt. Der Vorstand konnte die Vereinsmitglieder über Neuerungen im Schiesswesen und anstehende Anlässe im Jahr 2024 informieren. Dazu gehört auch eine 2-tägige Reise ans Bündler Kantonschützenfest 2024, an welchem die Schützen verschiedene Stiche auf unterschiedlichen Schiessständen im südlichen Bündnerland schiessen können. Ausserdem durften wir an der Generalversammlung mit grosser Freude fünf neue Mitglieder begrüßen, welche nun als aktive Schützen im Verein aufgenommen sind.

Im März beginnt auch wieder der jährliche Jungschützenkurs. Gestartet wird am 11. März mit einer Theorielektion, in welcher die Jungschützen das Schiesswesen und das Sturmgewehr 90 und seine Bestandteile kennenlernen. Wir freuen uns, viele bekannte Gesichter wieder zu sehen und auch neue Jungschützen im diesjährigen Kurs begrüßen zu dürfen.

Ebenfalls im März findet unser Unterhaltstag statt, an welchem der Schiessstand, der Scheibenstand und die Schützenstube für die neue Saison in Schuss gebracht werden. Die beiden Schützenstuben können auch in die-



sem Jahr wieder für Veranstaltungen reserviert werden.

Weitere Informationen sind unter www.svhu.ch zu finden.

Jana Schmid, Aktuarin SVHU

Christbaumschreddern 2024

Winterfest bekleidet trafen sich die Helfer zum Christbaum-Entsorgungs-Anlass am Samstag, 6. Januar im Brühl in Herznach. Der Umwelt zuliebe wurden besagte Tannen nicht mehr verbrannt, sondern durch eine grosse Schreddermaschine gejagt und endeten so als Tannenholzschnitzel im Anhänger. Unsere Gäste konnten sich dennoch an einem Lagerfeuer (tannenbaumfrei!) oder mit leckerem Glühwein, Seele und Körper aufwärmen. Die angebotenen Wienerli trugen leider zur Aufwärmung nicht besonders bei, was wohl daran lag, dass das Bain-Marie zu spät eingeheizt wurde – Schande über das Haupt des Schreiberlings.



Ein Leitsatz vom Gewerbeverein Staflegg ist ja innovativ, also erklären wir hinter den semiwarmen Wienerli die Absicht, dass sie zum sofortigen Verzehr geeignet waren und sich niemand an ihnen verbrennen konnte – innovativ!

Von 1,7 Millionen Christbäumen die über Weihnachten die Schweizer Stuben schmückten, fanden doch immerhin 79 den Weg zu unserem Schredder. Wir freuen uns schon heute auf den nächsten Christbaumentorgungsanlass 2025. Vielen Dank an alle Helfer und Baumlieferanten.

Elterngruppe Kunterbunt

Die Elterngruppe Kunterbunt sucht neue OK-Mitglieder

Das Team der Elterngruppe Kunterbunt, bestehend aus fünf Mitgliedern (Sandra Khunti, Anna Maggiolini, Doro Schmid, Daniela Nowack und Leonie Wegmüller), hat dieses Jahr wieder spannende Anlässe für die Kinder bis Ende Primarschulalter aus Herznach-Ueken und der Umgebung geplant.

Zum Beispiel durften sich Anfang März erst die 10-12-jährigen Jungs und eine Woche später die gleichaltrigen Mädchen (und in beiden Fällen auch ihre Eltern) im Rahmen des MFM-Projekts über den eigenen Körper und die Entwicklung vom Kind zum Pubertierenden informieren.

Am Samstag den 16. März fand der Notfallkurs mit Globi statt. In zwei Kursen lernen die Kinder vom Samariterverein Stafflegg, wie man Erste Hilfe leisten kann. Am Ende des Kurses gab es für die Teilnehmer ein Zertifikat.

Ein interessanter Mittwochnachmittag wird bestimmt auch der 15. Mai, dann findet der Veloflickkurs bei Bike Gade Treyer in Herznach statt.



Für die ganz Kleinen wird jeden 1. Mittwoch im Monat der Pfüderihöck angeboten. Marcia Rohner, Sandra Khunti und Karin Schweri freuen sich auf alle kleinen und grösseren Besucher.

Um den Kindern aus dem Stafflegg weiterhin vielseitige Anlässe bieten zu können, sucht die Elterngruppe Kunterbunt aktiv nach Unterstützung von engagierten Mamis oder Papis, die bereit sind, im Organisationskomitee mitzuwirken. Ihnen liegt etwas daran, den Kindern im Dorf ein abwechslungsreiches Programm zu bieten? Sie haben Spass am Planen im humorvollen Team und etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen? Dann sind Sie bei uns richtig!

Das OK würde sich sehr freuen, interessierte Personen an einer der nächsten Sitzungen zum «Reinschnuppern» begrüssen zu dürfen. Dazu reicht eine kurze E-Mail an info@eltern-kunterbunt.ch. Mehr Informationen über die «EGK» und ihr Jahresprogramm finden Sie auf der Homepage: www.frauen-herznach-ueken.ch/elterngruppe-kunterbunt-1 Dort gibt es auch die Möglichkeit, sich für unsere WhatsApp Infogruppe oder die Helfergruppe anzumelden.

Wir freuen uns sehr, die kleinen und grossen Herznach-Ueker schon bald in irgendeiner Form kennenzulernen oder wiederzutreffen!

Herzliche Grüsse
Elterngruppe Kunterbunt



Vereinsversammlung

Am 9. Februar 2024 fand im Gasthof Löwen die 21. Vereinsversammlung des STV Herznach statt. Die Präsidentin Corina Hartmann begrüßte die 72 Anwesenden zur Versammlung.

Die Anträge des Vorstands wurden alle einstimmig angenommen. Dieses Jahr standen zudem Gesamterneuerungswahlen an, bei denen alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder erfolgreich wieder gewählt wurden. Ein bedeutender Moment war die Amtsübergabe von Melina Goël, die nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit, ihr Amt an Franziska Kramer übergab. Melina wurde für ihre langjährige und engagierte Arbeit zum Ehrenmitglied ernannt, was ihre wertvolle Arbeit im Verein würdigt.



Eine erfreuliche Nachricht ist, dass es keine Austritte aus dem Verein gab. Im Gegenteil, es konnten 9 neue Mitglieder, sowie 7 neue Mittturnerinnen und Mittturner begrüßt werden.

Während der Versammlung wurden auch Mitglieder für ihren Fleiß im Turnen, ihre sportlichen Leistungen, ihre Leitertätigkeiten und weitere eh-

renamtliche Aktivitäten geehrt. Diese Anerkennung unterstreicht die Wertschätzung für die Bemühungen und Leistungen der Vereinsmitglieder.

Die speditive Vereinsversammlung wurde mit dem traditionellen Turnertlied abgeschlossen.



Preisjassen und Generalversammlung

Zum 24. Mal lud der Boccia Club Herznach zum Preisjassen 2024 ein, das traditionellerweise am letzten Samstag im Januar stattfindet. 107 Jasserinnen und Jasser fanden den Weg in den Gemeindesaal Herznach. Eine Handvoll fehlte und es wären gleichviele Teilnehmer gewesen wie vor Jahresfrist. Wie Spielleiter Marcel Suter vermutete, gingen die fehlenden fünf vermutlich an diesem sonnigen Wintertag in der schönen Natur spazieren. Das Team des Boccia Clubs stand einmal mehr für ein reibungsloses Turnier. Nach vier intensiven Stunden waren es eine Jasserin und zwei Jasser, die die vordersten Plätze belegten und sich die attraktivsten Preise vom reichhaltigen Gabentisch aussuchen konnten. Doch auch die hinteren Ränge traten mit schönen Preisen die Heimfahrt an. Gewinner wie Verlierer waren des Lobes voll für das gut organisierte Turnier und natürlich über den wiederum köstlichen Metzgerpotopf mit Risotto.



Das Jassturnier 2025 findet am Samstag, 25. Januar im Gemeindesaal Herznach statt.

Auch wenn der Bocciabetrieb während der Wintermonate ruht, kann von Winterschlaf im Bocciacub keine Rede sein. Knapp zwei Wochen nach dem Jassturnier fand am 9. Februar mit der 28. ordentlichen Generalversammlung bereits der nächste Anlass des Bocciacubs statt.

Bevor Traktandum 1 behandelt wurde, stand, quasi als Traktandum 0, das gemeinsame, vom Verein gespendete Nachtessen auf der Traktandenliste. Nach einer guten Stunde Speis und

Trank ging man zur ordentlichen Traktandenliste über. Die üblichen Generalversammlungs-Geschäfte wurden allesamt einstimmig oder mit grossem Mehr angenommen, sodass nach einer weiteren Stunde Präsident Daniel Rechsteiner die Versammlung schliessen konnte. In dieser Zeit wurden drei Neumitglieder begrüsst und in den Verein aufgenommen, der Vorstand für weitere drei Jahre in seinen Ämtern bestätigt und die neue Homepage (www.boccia-club-herznach.ch) die seit Januar online und mit der Gemeindehomepage verlinkt ist, den Mitgliedern vorgestellt. Nun konnte man zum wohlverdienten Dessert übergehen und den Abend gesellig ausklingen lassen.

Der nächste Termin im Bocciacub, auf den sich alle freuen, ist der baldige Saisonbeginn Ende März, wenn endlich wieder die Bocciakugeln über die Bahn rollen. Viva Pallino!

Matthias Pfanner, Aktuar Bocciacub Herznach-Ueken





«Love & Peace i de Gmeindsverwaltig»

Nachdem sich der letzte Vorhang geschlossen hat, überlässt die Theatergruppe Herznach-Ueken die Gemeindeverwaltung von Herznach wieder den Profis. Ohne Haschkekse und Trommelwirbel nimmt im Gemeindehaus alles wieder seinen gewohnten Lauf. Gemeindepräsident, Gemeinderat und Personal haben nichts mehr zu befürchten. Die Leichen sind aus dem Keller verschwunden und das Mobiliar steht wieder am gewohnten Platz. Die Theatergruppe Herznach-Ueken darf auf fünf megatolle und gelungene Aufführungen zurückblicken. Mit der überaus witzigen Komödie «Love & Peace i de Gmeindsverwaltig» wurde ein sehr turbulentes Stück gewählt. Nicht zuletzt trug auch das fast originalgetreue Bühnenbild – mit den von der



Herznacher Kanzlei zur Verfügung gestellten Requisiten – und die perfekt gelungene Rollenverteilung dazu bei, dass die vielen Besucher restlos begeistert waren. Der rasante Wechsel auf der Bühne war zwar teilweise

eine echte Herausforderung für die Spieler, hat aber allen grossen Spass gemacht. Das Spielen – jedes Mal vor praktisch ausverkauftem Haus – war für alle Akteure ein besonderes Vergnügen. Der herzliche Applaus, das Lachen und die vielen Komplimente des so zahlreich erschienenen Publikums war jedes Mal eine riesige Belohnung für die «farbige» Truppe.

Derart positiv motiviert, darf man gespannt sein auf das nächste Projekt der Theatergruppe Herznach-Ueken im Januar 2026.

Romy Deiss



GEWERBE



Multimedia Fricktal



Multimedia Fricktal entstand vor gut fünf Jahren aus den Firmen Radio TV Obrist, Expert Venhoda und Radio Rösch. Mit vereinten Kräften deckt die Multimedia Fricktal ein breites Sortiment von Unterhaltungselektronik und Dienstleistungen ab. Dies beginnt bei Beratungen und Verkauf im Bereich der Telekommunikation. Mit den Partnern Yetnet/Quickline, Sunrise und Swisscom können dem Kunden optimierte Angebote unterbreitet und abgeschlossen werden. Die Mobiltelefone von Apple und Samsung können eine Vielzahl von Kundenbedürfnissen abdecken. Für die Senioren bieten wir vereinfachte Smartphones von der Marke Emporia an. Auf Wunsch richten wir Ihnen das neue Smartphone

auch ein und übertragen alle Daten Ihres bisherigen Geräts. Damit Ihre Daten auch bei einem Geräteverlust oder Totalschaden nicht verloren gehen, sichern wir diese immer in einer Cloud. Dies ermöglicht auch einen Datenaustausch zu Ihrem Computer. Auch in diesem Bereich bieten wir auf den Privatkunden zugeschnittene Lösungen an, bei Bedarf per Fernzugriff auf Ihr Gerät. So können wir Sie einfach und unkompliziert bei Ihrer Arbeit unterstützen. Um Smartphone und Computer besser kennenzulernen, bieten wir Interessierten individuelle Schulungen an. Musik ist unsere grosse Leidenschaft. Wir zeigen Ihnen in unserem Geschäft diverse Musiklösungen für jeden Bereich. Hier wird bei uns Swissness sehr gross geschrieben.

Erleben Sie Ihr Lieblingsmusikstück in neuen Klangwelten. Regionalität steht auch bei unseren Möbellösungen ganz vorne. Mit SwissHD haben wir einen Partner, der keine Kundenwünsche offenlässt, sei es bei integrierten Lautsprechern oder individuellen Massen. Selbstverständlich sind die ganze Verkabelung und Gerätschaften unsichtbar im Möbel versteckt. Passende Vorschläge zeigen wir Ihnen gerne zusammen mit dem geeigneten TV bei uns im Geschäft.

Auch Nachhaltigkeit ist bei uns kein Fremdwort. Mit der eigenen Werkstatt können wir die meisten Reparaturen gleich bei uns im Haus erledigen.

Gerne begrüssen wir Sie bei uns an der Hauptstrasse 34 in 5070 Frick.

Kraft der Natur im Fricktal

In einer Welt, die oft von Stress und Hektik geprägt ist, öffne ich die Türen zu meinem Naturstübli in Ueken – einem Ort, der weit mehr ist als nur eine Zuflucht vor dem Alltagsrummel. Hier erlebt man eine Oase der Leidenschaft für die Natur, in der ich nicht nur meine tiefgreifende Verbundenheit dazu teile, sondern auch mein Wissen sowie meine eigens, in liebevoller Handarbeit, hergestellten Naturprodukte.

Meine eigene Reise begann durch persönliche Herausforderungen, die mich zur gesamten Naturheilkunde führten. Mit meiner eigenen Hauterkrankung, der Schuppenflechte, entwickelte ich eine unterstützende Creme namens «Deine Seele auf der Haut».

Diese Creme erwies sich nicht nur für mich selbst als wohltuend, sondern schenkte auch zahlreichen Kunden mit Neurodermitis spürbare Erleichterung.

Das Besondere daran: Die Creme besteht ausschließlich aus natürlichen Inhaltsstoffen. Zudem gebe ich nicht nur Antworten auf wohlbefindliche Fragen, sondern reiche darüber hin-



aus auch meine unterstützende Hand. Meine eigene Gesundheitsverbesserung und die daraus resultierende tiefe Inspiration führten mich zu zusätzlichen Qualifikationen – von der Phytotherapeutin über die Kräuterpädagogin bis zur erfolgreichen Naturheilkundeberaterin für Hunde. In meiner Arbeit geht es nicht nur um Wissen, sondern auch um die Schaffung von Unterstützungsmöglichkeiten für jene, die nach natürlicher Unterstützung suchen. In herzlicher Gemeinschaft mit neugierigen Teilnehmern, tauche ich zudem in meine zauberhaften Kräuterkurse ein. Hier entdeckt man nicht nur die faszinierende Magie unserer Pflanzen, sondern findet auch Raum für gemeinsa-

me Erlebnisse. Auf diesen naturnahen Entdeckungsreisen teile ich die Geheimnisse der Pflanzenwelt und vermittele auch praktische Tipps zur Anwendung. Ein besonderes Highlight ist, dass die Teilnehmer in ihren Kräutererlebnissen selbst eigene Produkte herstellen und diese dann als wertvolles Andenken mit nach Hause nehmen dürfen.

Ich bin überzeugt, dass diese gemeinsamen Erfahrungen das Leben bereichern und die Sicht auf die Natur nachhaltig verändern können.

Deine Silke, Phytotherapeutin

Naturstübli by Silke Tremanns,
Alemannenweg 10, CH-5028 Ueken

Tel.: 079 137 50 25

info@naturstuebli.ch

www.naturstuebli.ch



Scan mich!

VON FRÜHER



Herznacher Beinhaus von 1516. Das grosse Fenster ermöglichte den Blick auf die im Innern aufbewahrten Gebeine.

Der josefinische Sparsarg – eine Kuriosität aus der Habsburgerzeit

Das Beinhaus auf dem Herznacher Friedhof beherbergt einen schwarzen Sarg, den man im letzten Jahrhundert mit den Massensterben der Pestzeiten des 17. Jahrhunderts in Verbindung brachte. Doch der Sarg ist viel jünger und weist eine ganz andere Geschichte auf.

Das Beinhaus

Im Juli 1516 weihte der Basler Weihbischof Telamonius das neue Beinhaus neben der Herznacher Kirche. Telamonius wechselte, nebenbei erwähnt, während der Reformation in Basel 1529 zum neuen Glauben und war der erste, der im Basler Münster eine reformatorische Predigt hielt.

Ein Beinhaus wird auch «Ossarium» genannt, abgeleitet vom lateinischen «ossa», was «die Knochen» bedeutet. Das Erdgeschoss des spätgotischen Herznacher Beinhauses diente bis ins 20. Jahrhundert hinein der Aufnahme von Gebeinen, die bei der Öffnung von Gräbern auf dem Friedhof zum Vorschein kamen. Einerseits wollte man aus Ehrfurcht vor den Toten deren Überreste an einem würdigen Ort aufbewahren, andererseits sollte die Zurschaustellung der Gebeine die Lebenden an die Vergänglichkeit des irdischen Daseins erinnern: «Memento mori!» – «Sei dir der Sterblichkeit bewusst». Das grosse Fenster mit den beiden Sitzbänken ermöglichte die

Sicht auf die im Beinhaus aufbewahrten Knochen. Die Form des Fensters erinnert an die Frontalansicht eines Schädels.

Anfang der 1970er-Jahre richteten die Gemeinden Herznach und Ueken im Erdgeschoss des Beinhauses einen Aufbahrungsraum ein, wobei das Obergeschoss entfernt wurde. Dieses besass ursprünglich die Funktion einer Kornschütte, eines Lagerraums für Getreide. Später diente es als Gerümpelkammer, in der auch der eingangs erwähnte Sarg stand.

Die misslungene Einführung des Sparsargs

Kaiser Josef II., ein Habsburger, herrschte in den österreichischen Ländern von 1780 bis 1790. Seine umfangreiche Reformtätigkeit widmete sich auch dem Bestattungswesen. Der Kaiser machte sich Gedanken, wie man die Verstorbenen möglichst kostengünstig und «hygienisch» bestatten konnte. Die Beerdigungskosten sollten gesenkt und möglichst wenig Holz für Särge verbraucht werden, Letzteres um die verbreitete Übernutzung, ja Ausbeutung der Wälder etwas zu vermindern. Drittens strebte Josef II. eine schnellere Verwesung der bestatteten Leichen an. Damit sollten die oft unhaltbaren hygienischen Zustände auf den seit Jahrhunderten neben den Kirchen betriebenen Friedhöfen entschärft werden.

Auch in Herznach war die Friedhofserde an ihre Belastungsgrenze gestossen. Während Jahrhunderten wurden auf diesem Gottesacker die Verstorbenen aus Herznach, Ueken und Zeihen, bis zur Reformation auch aus Densbüren und Asp beerdigt. Die unzähligen Menschen, die hier ihre letzte Ruhe gefunden hatten, belasteten

den Grund derart, dass der Verwesungsprozess immer länger dauerte. Diese Situation trug dazu bei, dass der Herznacher Friedhof um 1812 gegen Oberherznach hin erweitert und seine Fläche damit fast verdoppelt wurde. Dabei wurde der Ringmauerabschnitt, der den Friedhof im Süden begrenzte, abgerissen. In einem von der Aargauer Regierung verlangten Gutachten über den Herznacher Friedhof schrieb Bezirksamtmann Franz Fendrich 1811:

«Der Gottesacker liegt nemlich um die Kirche herum, und ist mit einer ungeheuren hohen Mauer [...] dergestalt umschlossen, dass es unmöglich ist, dass die freye Luft durchstreichen kann und daher der Dunst in der Kirche dem versammelten Volke ungesundlich werden muss, weil weder frische Luft hineinstreichen noch die Gasluft des Volkes hinauskommen kann.» Fendrich schlug vor, die Mauer abzureissen und den Friedhof zu erweitern, «was ungesundlich für die Gesundheit der Bürger und Verschönerung der Kirche selbst sei.»

Doch zurück zu Kaiser Josef II. Aufgrund seiner oben dargestellten



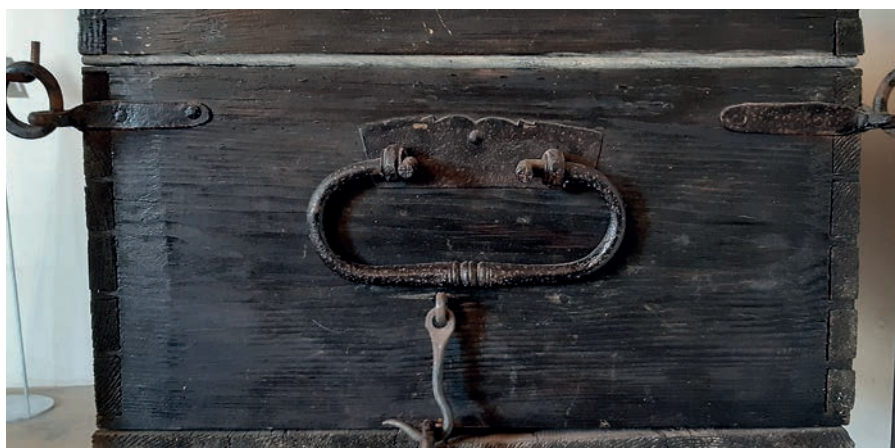
Titelseite des 1. Bandes der von Kaiserin Maria Theresia und später von Kaiser Josef II. 1767 bis 1783 erlassenen staatskirchenrechtlichen Gesetze und Verordnungen (Kirchenarchiv Herznach).

Überlegungen, verbot der Kaiser im Sommer 1784 die Sargbestattung. Daher hatte jede Pfarrei mindestens eine wiederverwendbare «Totenruhe» anzuschaffen. Mit dieser mussten die in einen Leinensack eingewickelten Verstorbenen zum Friedhof getragen und dort ohne Sarg bestattet werden. Die Totenruhe stand danach für den nächsten Todesfall bereit.

Josef II. hatte allerdings nicht mit der Reaktion der Bevölkerung, vor allem der Wiener, gerechnet. Der Sparsarg stiess auf heftige Ablehnung. Vielerorts hielt man das kaiserliche Dekret für einen unerhörten und pietätlosen Eingriff in die traditionellen Bestattungsbräuche. Die Unmutsäusserungen veranlassten den Kaiser bereits im Januar 1785, die Einführung des Sparsargs zu widerrufen.



Der josephinische Sparsarg von 1784 im Herznacher Beinhaus.



Fussende des Sparsargs mit Verriegelung des Klappbodens.



Gemalte Knochen auf dem Sargdeckel.

Verärgert kommentierte der Habsburger:

«Da ich sehe und täglich erfahre, dass die Begriffe der Lebendigen leider noch so materiell sind, dass sie einen unendlichen Preis darauf setzen, dass ihre Körper nach dem Tode langsamer faulen und länger ein stinkendes Aas bleiben: so ist mir wenig daran gelegen, wie sich die Leute wollen begraben lassen [und] ich keinen Menschen, der nicht davon überzeugt ist, zwingen will, vernünftig zu seyn, und dass also ein jeder, was die Truhen anbelangt, frey thun kann, was er für seinen todtten Körper zum Voraus für das Angenehmste hält.»

In den habsburgischen Landen wurden bereits angefertigte Sparsärge bis auf wenige Exemplare zerstört.

Der Herznacher Sarg – ein Unikat

Aufgrund des kaiserlichen Erlasses schickte man sich auch in der Pfarrei Herznach an, eine würdige mehrfach verwendbare Totentruhe anzufertigen. Der beauftragte Schreiner Acklin gab sich alle Mühe. Mit gräulicher Farbe aufgemalte Knochenmotive und ein Kreuz zieren den gewölbten Sargdeckel. Der Boden besteht aus zwei Klappen, die nach dem Entsichern einer Verriegelung nach unten

aufgehen – so konnte man den Sarg über das offene Grab halten und den Leichnam direkt der Erde übergeben. Auffallend ist die unvollständig gebliebene Verzierung des Sargdeckels: Eingeritzte, aber nicht mehr ausgemalte Konturen von Knochen weisen darauf hin, dass die Arbeiten an der Truhe vorzeitig abgebrochen wurden. Offenbar erreichte der Widerruf des kaiserlichen Dekrets das Fricktal noch vor der Fertigstellung der Herznacher Totentruhe. Überflüssig geworden, verschwand der Sarg – möglicherweise ohne je gebraucht worden zu sein – im Obergeschoss des Beinhauses.

Dort besichtigten ihn 1914 zwei Journalisten des «Aargauer Volksblattes». In ihrem Zeitungsartikel steht zu lesen:

«Im Gerümpelkämmerli des Beinhauses staunen wir noch den Einheitssarg des Kaisers Josef II. von Österreich

an [...]. Eine alte Kiste, staubig und einsam – und doch noch immer ein Wahrzeichen liberaler Kirchenpolitik, einfältig und bodenlos wie diese.» Der Herznacher Sparsarg gilt landesweit als Unikat. Zur Zeit seiner Entstehung 1784 war das Fricktal, abgesehen von wenigen Kleinherrschaften in Graubünden, das einzige habsburgische Gebiet auf dem Territorium der heutigen Schweiz. Als Rarität war der Sarg in den letzten Jahrzehnten hin und wieder bei Ausstellungen über die Habsburger zu sehen, etwa in Rheinfelden, Laufenburg und Freiburg im Breisgau. Weitere josefinische Särge werden u. a. im Wiener Bestattungsmuseum und im Kloster Melk gezeigt.

Linus Hüsler, Ueken



Auf dem Sargdeckel eingravierte, aber nicht mehr ausgemalte Konturen von Gebeinen.



FOLGEN SIE UNS AUF:



[herznach-ueken.ch](https://www.herznach-ueken.ch)

Wir wünschen Ihnen einen schönen und bunten Frühling.



Instagram



Facebook